

Choorstraat-Papenhulst in Den Bosch Choorstraat-Papenhulst in 's-Hertogenbosch

Landschaftsarchitekten:
**BURO LUBBERS, Landscape
Architecture & Urban Design,
Den Bosch**
**Projektteam: Peter Lubbers,
Michael Bol, Caroline de Feyter,
Peter Ooms, Tim van Oosterbos,
Margriet Sander**
Fertigstellung: 2003 (1. BA)
Bebaute Fläche: 1800 m²

Lageplan | Site plan

Unlängst wurde in der Altstadt von Den Bosch ein ehemaliges Kloster in eine luxuriöse Wohnanlage umgenutzt. Lediglich die Straßenfassade und die Kapelle im Innenhof erinnern heute noch an die Geschichte des Ortes. Der Innenhof gehört zu einer Folge von Höfen und Plätzen, von denen die St. Jan Kathedrale in der lebendigen Innenstadt umgeben ist. Hauptsächlich wird der Hof von den Anwohnern genutzt. Er schafft einen versteckten öffentlichen Platz mit einem ruhigen, bescheidenen, introvertierten, zugleich aber auch äußerst eleganten Charakter.

Der Platz befindet sich zum Teil über einer Tiefgarage für die Anwohner. Die charakteristischen »Geweihbäume« (gymnocladus dioica) konnten daher nur am Rand des Geländes direkt neben der Kapelle und dem Klostergarten gepflanzt werden. Nachts werden die Bäume von unten angestrahlt.

Auf dem Platz wurde ein schmaler belgischer Dolomit (»Bluestone«) in scheinbar willkürlichem Muster verlegt. Vereinzelt wurden in den Belag Streifen aus Holz eingefügt, auf denen Stühle, Bänke und ein Tisch mit einem darin eingelassenen Wasserspiel (das auch zum Weinkühlen genutzt werden kann) platziert wurden. Die Lüftungsöffnungen der Parkgarage sind ebenfalls im Tisch integriert. Spezielle Leuchten in verschiedenen Höhen wurden – in Gruppen zusammengefasst – auf dem gesamten Platz verteilt. Der Projekt wurde im Jahr 2004 mit dem Niederländischen Designpreis der Kategorie »Öffentlicher Raum« ausgezeichnet.



CHOORSTRAAT-PAPENHULST IN DEN BOSCH



Der langgestreckte Holztisch direkt neben der Kirche mit den 12 kubischen Sitzen auf jeder Seite erinnert unwillkürlich an Leonardo Da Vincis »Abendmahl« unter freiem Himmel.

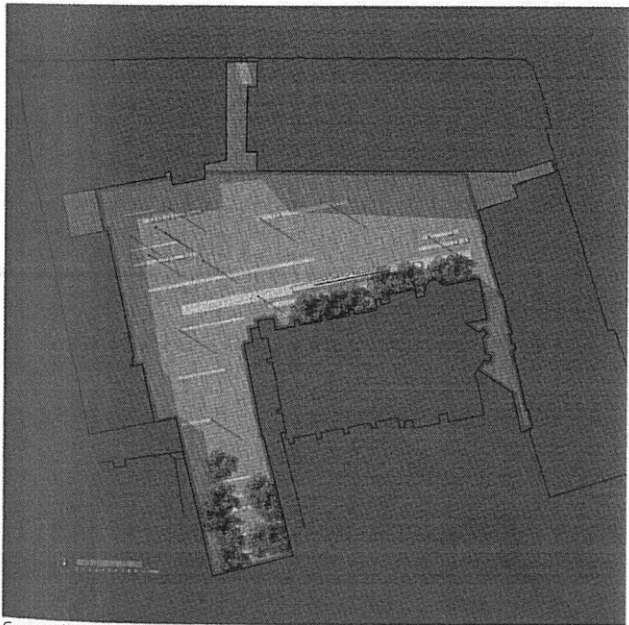
The long wooden table, next to the church, with wooden cube-shaped seats, 12 on each side, is redolent of Leonardo Da Vinci's »Last Supper« in the open air.

Recently a former cloister in the historic centre of 's-Hertogenbosch has been transformed into a luxurious apartment building. Only the front façade in the street and the chapel in the inner court are reminders of the history of the place. The new inner court has a semi public character. It belongs to a sequence of courts and squares around the Sint-Jans-

Cathedral in the lively town centre of 's-Hertogenbosch. Local residents mainly use the court. It forms a hidden public space with a serene, modest, introvert and elegant character. The site is partly situated on a parking garage, for local residents. Therefore the characteristic trees (*gymnocladus dioicus*) are placed

only at the edge of the site, directly near the chapel and the cloister garden. The trees are lit from underneath. The site is paved with small Belgium bluestone in an apparent, random pattern. Wooden strips are scattered in this pavement. On these strips, chairs, benches and a table with a water element (which can be used as

a wine cooler) are placed. The ventilation-elements of the parking garage are integrated in the table. Special lighting elements of different heights are placed in groups, spread over the courtyard. The design for Choorstraat-Papenhulst has recently won the Dutch Design Price in the category »Public Space«.



Gesamtplan | Overall plan 1:750

